



18.

Bürgerinformation

Sanierung in Babelsberg

- 20 Jahre Sanierungssatzung
- Babelsberg - Standort mit Perspektive
- Endspurt beim Straßenbau
- Was tut sich am Horstweg?
- Denkmal des Monats Januar
- Weberfest auf neuen Wegen
- Fotowettbewerb



20 Jahre Sanierungssatzung Babelsberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Frühjahr möchten wir Sie über den Fortgang der Sanierung in Babelsberg informieren.

Im Vordergrund steht weiterhin die Straßensanierung. So wird nach der sehr langen Winterpause die Erneuerung der Turnstraße und der Müllerstraße fortgeführt. Zudem wird Ende Mai mit der Sanierung der Schulstraße, der letzten nicht sanierten Straße im Südbereich, begonnen.

Weitere Straßensanierungen sind für 2014/15 vorgesehen. Damit soll sichergestellt werden, dass bis zum geplanten Ende der Sanierungsmaßnahme 2015/16 alle wichtigen Straßen auch im Nordbereich entsprechend heutigen Standards und unter Berücksichtigung der historischen Bezüge erneuert werden.

Parallel dazu beteiligen sich weiterhin eine Vielzahl von privaten Bauherren durch eine qualitätvolle Instandsetzung und Modernisierung ihrer Altbauten an dem Sanierungsprozess. Besonders freut mich, dass inzwischen nahezu alle verbliebenen Brachflächen und Baulücken einer Neubebauung zugeführt werden konnten. Damit wird ein Beitrag zur Erweiterung des Wohnungsangebots in Potsdam geleistet, das gerade im historischen Kern von Babelsberg eine große Nachfrage findet.

2013 ist ein besonderes Jahr für Babelsberg, weil vor genau 20 Jahren am 29.06.1993 die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Potsdam die Sanierungssatzungen für die beiden Sanierungsgebiete beschlossen haben. Damit wurden die Voraussetzungen für die sehr positive Entwicklung in Babelsberg geschaffen. Entscheidend war darüber hinaus natürlich die Bereitschaft vom Bund und vom Land Brandenburg über das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz der Stadt rd. 50 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Potsdam hat darüber hinaus weitere rd. 12 Mio. € eingesetzt.

Der Einsatz der Städtebaufördermittel hat sich in Babelsberg als sehr effektiv erwiesen, da er der Stadt den Einstieg in das Sanierungsverfahren ermöglicht und sich in der Folge eine

Vielzahl von privaten Bauherren in diesen Prozess eingebracht haben. Insofern ist hier der vielfach zitierte Multiplikatoreffekt ein Euro Städtebaufördermittel mobilisiert bis zum 8-fachen an privaten Mitteln gut nachvollziehbar.

Besonders erfreulich ist, dass bereits rd. 6 Mio. € über vorgezogene Ablösevereinbarungen zwischen der Stadt und den privaten Eigentümern eingenommen werden konnten. Diese Mittel wurden umgehend für Maßnahmen im öffentlichen Raum in Babelsberg investiert. Für die Bereitschaft der Eigentümer zu den vorgezogenen Zahlungen möchte ich mich im Namen der Stadt bedanken. Dadurch ist es möglich, die Sanierung zügiger als ursprünglich vorgesehen voranzubringen.

Das 20-jährige Jubiläum des Satzungsbeschlusses ist für die Stadt und ihren Sanierungsträger Stadtkontor der Anlass, die Ergebnisse des Sanierungsverfahrens in einer Ausstellung im Kulturhaus Babelsberg ab September 2013 zu dokumentieren. Dabei wird auch gezeigt, dass es im prosperierenden Babelsberg noch weiteren Bedarf zur städtebaulichen Erneuerung gibt, der bisher noch keine große Aufmerksamkeit gefunden hat, wie z. B. der Bereich der Glasmeisterstraße.

Zu dieser Ausstellung sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen. In diesem Zusammenhang interessieren uns auch Ihre Anregungen im Hinblick auf notwendige Maßnahmen, die noch bis zum Abschluss der Sanierung zu realisieren sind.



Ihr Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen

Zur Titelseite

Die Sanierungsgebiete Babelsberg-Nord und -Süd aus der Luft. (Quelle: Falcon Crest, April 2013)

Inhalt

Vorwort.....	2
Neubau.....	2
Städtebauförderung.....	3
Denkmal des Monats Januar.....	3
Endspurt beim Straßenbau.....	4
Was tut sich am Horstweg?.....	5
Neue Gewerbeflächen.....	5
Babelsberg - Standort mit Perspektive.....	6
Weberfest auf neuen Wegen.....	7
Bruno-H.-Bürgel Schule.....	7
Kinder-Jugend-Fotowettbewerb.....	8
Auskunft und Beratung.....	8

Neubau



Neubau Neue Straße / Mühlenstraße

Ein aktuelles Beispiel für neues Bauen am Rande des historischen Kerns ist der im Herbst 2012 fertiggestellte Wohnungsneubau an der Ecke Neue Straße Mühlenstraße mit 18 Wohnungen. Davon sind 14 Wohnungen barrierefrei erreichbar. Für fünf Wohnungen gibt es sogar ein Belegungsrecht für die Stadt. Ein weiterer größerer Neubau ist in der Siemensstraße 20-22 im letzten Jahr fertiggestellt worden. Der selbe Bauherr bebaut zur Zeit eine der letzten Baulücken in Babelsberg Süd in der Walter-Klausch-Straße mit einem Wohnungskomplex mit 41 Wohnungen.

Was ist Städtebauförderung?

Bei der Städtebauförderung handelt es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe des Bundes, der Länder und der Kommunen zur Erneuerung und Entwicklung der Städte, die als attraktive Wohn- und Wirtschaftsstandorte gestärkt werden sollen. Seit rd. 40 Jahren werden dazu Finanzhilfen in Form einer Mischfinanzierung gem. Artikel 104b des Grundgesetzes bereitgestellt.

Von diesem bewährten Instrument profitiert auch Potsdam seit über 20 Jahren. So erhalten die beiden historischen Stadtkerne in Potsdam, Babelsberg sowie die Innenstadt mit dem Holländischen Viertel und dem Alten Markt, Fördermittel aus dem **Programm Städtebaulicher Denkmalschutz** mit dem Ziel, diese historischen Ensembles mit ihrem besonderen Charakter in ihrer Gesamtheit zu erhalten und zu erneuern.

Daneben erhält die Stadt auch Fördermittel aus dem **Programm Soziale Stadt**. Hier geht es für Potsdam um die umfassende Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen des industriellen Wohnungsbaus der 70er und 80er Jahre Am Stern, Drewitz und Am Schlaatz. Dabei ist neben der Verbesserung des Wohnumfeldes und der sozialen Infrastruktur ein zentrales Ziel, den sozialen Zusammenhalt und die Integration aller Bevölkerungsgruppen im Stadtteil zu unterstützen.

Insgesamt läßt sich feststellen, dass diese Finanzhilfen des Bundes und des Landes Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL), positive Impulse für Potsdams Entwicklung gesetzt haben. Zudem wird immer wieder unterstrichen, dass die Städtebauförderung erhebliche **Beschäftigungseffekte** für die regionale Wirtschaft hat, da die Planungs- und Bauleistungen in der Regel von Unternehmen aus der Region erbracht werden.

Es besteht die Erwartung, dass die Programme der Städtebauförderung auch in der nächsten Legislaturperiode des Bundestages den Städten in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt werden, da es nach wie vor vielfältige Stadterneuerungsmaßnahmen gibt.

Denkmal des Monats Januar 2013

„Alte Stadt - Jugendfrei?!“ ist 2013 das Thema der **Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“** des Landes Brandenburg für die jährliche Aktion „Unser Denkmal des Monats“. Was passt da besser, als eine Schule mit diesem Titel zu ehren! Der gesamte Schulkomplex an der Kopernikusstraße, bestehend aus **Bertha-von-Suttner-Gymnasium** und **Goethe-Grundschule** wurde am 12. Januar mit diesem Titel ausgezeichnet.

Das **Goethehaus** (heute: Goethe-Grundschule) an der Stephensonstraße war das erste Gebäude des Schulkomplexes. Es wurde 1907 als höhere Lehranstalt für Knaben errichtet und war zur Erbauungszeit eines der modernsten und schönsten Gebäude in Nowawes. Schnell zeigte sich jedoch, dass die Ausstattung, z. B. der Fachkabinette, nicht mehr den Ansprüchen an eine höhere Schule genügte. So wurde 1911 das **Beethovenhaus** an der Kopernikusstraße (heute: Bertha-von-Suttner-Gymnasium) errichtet.

Die beiden Schulgebäude ermöglichten schon vor über 100 Jahren eine ausgesprochen qualifizierte Ausbildung der Schüler. So waren die naturwissenschaftlichen Fachkabinette auf modernstem Stand, es gab einen Zeichensaal mit Atelierverglasungen und eine Zeichenterrasse. Zu dem Schulkomplex gehörten zur Bauzeit auch das Toilettengebäude, ein Schulgarten und ein Tennisplatz.



Die Schule auf der Torte



Überreichung der Urkunde an die Schulleiterinnen

Kriegseinwirkungen und Vernachlässigung der Bausubstanz nach dem zweiten Weltkrieg sowie Änderungen der Bausubstanz (Einziehen von Zwischendecken zur Schaffung weiterer Unterrichtsräume) hatten zur Folge, dass ein Teil der historischen Bausubstanz verloren ging.

1998 wurde begonnen, die Gebäudehüllen der beiden Schulgebäude und der historischen Turnhalle mit Mitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz zu sanieren sowie verloren gegangene Elemente wie z. B. den historischen Zeichensaal und Zierwerk an Dächern und Fassaden zu rekonstruieren.

Auch die Freiflächen wurden gestaltet, die Turnhalle wurde erweitert und aus dem Toilettenhäuschen ist eine moderne Cafeteria geworden. Die Sanierung konnte nur abschnittsweise unter laufendem Schulbetrieb erfolgen, so dass die Maßnahmen erst im Jahre 2010 abgeschlossen werden konnten. Die Sanierung der Innenräume steht noch aus, ist aber für die Jahre 2013/14 geplant.

Über die Auszeichnung haben sich Schüler und Lehrer sehr gefreut. Neben Festreden und musikalischen Beiträgen durch die Schüler gab es einen Rundgang mit dem Oberbürgermeister Jann Jakobs und den beiden Schulleiterinnen Frau Thorak und Frau Thomaschewski. Bei dem Rundgang konnte noch einmal die wertvolle Ausstattung, zum Teil aus der Bauzeit, bewundert werden.

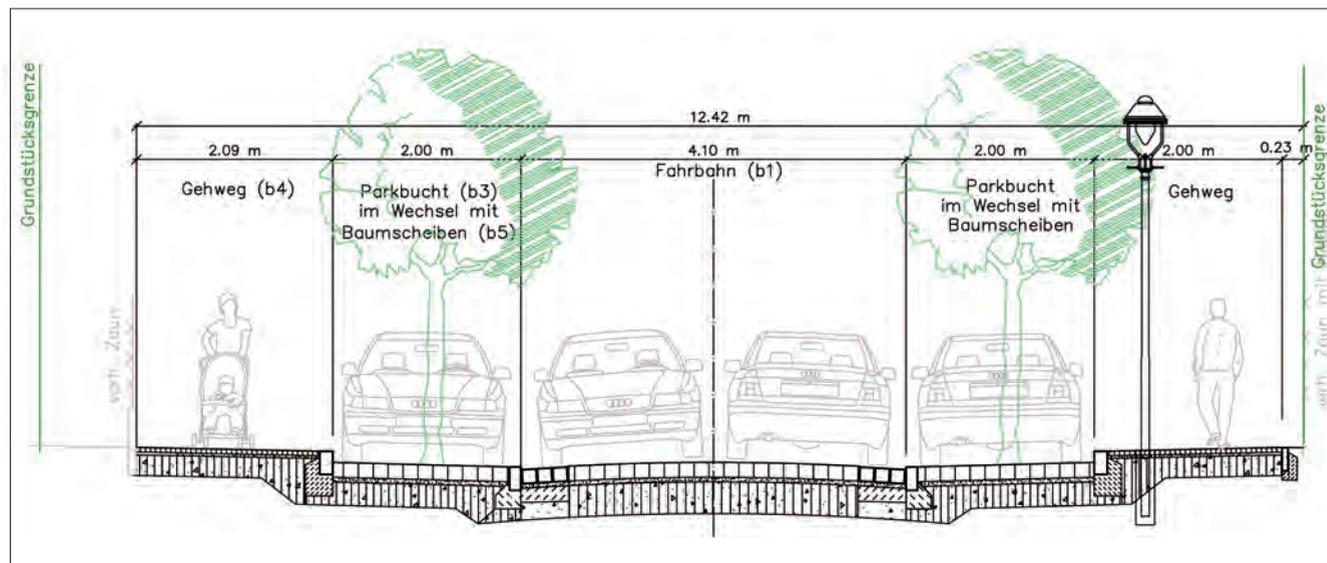
Endspurt beim Straßenbau

Nachdem der scheinbar nie endende Winter 2012/13 in der zweiten Aprilwoche dann doch aufgab, kehrte auf den eingefrorenen Baustellen in Babelsberg wieder Betriebsamkeit ein. So auch in der **Turn- und Müllerstraße**, wo die Pflasterarbeiten in der Fahrbahn wieder aufgenommen wurden. Um den eingetretenen Rückstand im Bauablauf aufzuholen, wurde der Abschnitt der Turnstraße zwischen Karl-Liebnecht-Straße und dem Bauende des ersten Abschnittes vorfristig begonnen. Hier findet derzeit unter Regie der Energie und Wasser Potsdam GmbH der Rohrleitungsbau statt. Bis Ende des Jahres soll die gesamte Turn- und die Müllerstraße fertig gestellt sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde mit der beauftragten Firma vereinbart, die Arbeiten zu beschleunigen soweit dies technisch und unter Berücksichtigung der Anwohnerbelange möglich ist.

Mit der Umgestaltung der **Schulstraße** wird die Sanierung in Babelsberg Süd vervollständigt. Der Baubeginn ist hier für Ende Mai geplant. Der Straßenquerschnitt der Schulstraße wird sich gegenüber dem vorherigen Zustand nur unwesentlich ändern. Das Parken auf der Bahnseite wird in Parktaschen zwischen alten und neuen Straßenbäumen möglich sein. Asphalt bleibt als Fahrbahnbelag erhalten. Die Barrierefreiheit der Fußgängerquerung an der Einmündung zur Wattstraße wird durch die Verengung der Fahrbahn und den Ersatz des Großsteinpflasters durch Asphalt verbessert. Der Rohrleitungsbau wird zum großen Teil im unterirdischen Rohrvortrieb durchgeführt. Damit wird es möglich, die Bauzeit um ca. 3,5 Monate zu verkürzen und das Vorhaben im April 2014 fertigzustellen.

Als weitere Straßenbaumaßnahme wird derzeit die **Semmelweisstraße** vorbereitet. Hier ist mit einem Baubeginn frühestens im September 2013 zu rechnen. Nach dem eine erste Variante der Straßenumgestaltung bei den Anwohnern wenig Zustimmung fand, wurde die Planung überarbeitet und den Anwohnern erneut vorgestellt. Diese Planungsvariante, die sich durch deutlich mehr Stellplätze gegenüber der ersten Variante auszeichnet, soll nun zur Ausführung kommen.

Unter www.stadtkontor.de finden Sie die Lagepläne zu allen drei laufenden bzw. in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen zum Herunterladen im PDF-Format. Wir werden dort regelmäßig über wesentliche Stationen des Baugeschehens informieren.



Regelquerschnitt Semmelweisstraße (Quelle: Merkel Ingenieur Consult)



Östlicher Abschnitt der Schulstraße (Quelle: Merkel Ingenieur Consult)

Was tut sich im Entwicklungsbereich am Horstweg?

Die Stadtkontor GmbH hat in ihrer Funktion als treuhänderischer Entwicklungsträger rd. 12.000 m² Kleingartenfläche am Horstweg von privaten Eigentümern erworben. Hier soll ein neues Wohnquartier direkt angrenzend an das Sanierungsgebiet Babelsberg und in fußläufiger Entfernung zum S-Bahnhof entstehen.

Für das Gebiet wurde ein Bebauungskonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage die einzelnen, zukünftigen Baugrundstücke parzelliert wurden. Geplant ist ein neues Wohnquartier mit ca. 100 Wohneinheiten, das durch eine Ringstraße erschlossen wird. Die Straßenplanung ist inzwischen abgeschlossen, so dass im Mai 2013 mit dem Bau der verlängerten Dieselstraße begonnen

wird. Als erstes erfolgt die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen und deren Anbindung an die Leitungen im Horstweg. Dies ist leider mit einigen Einschränkungen für den Verkehr auf dem Horstweg im Mai/Juni verbunden.

Ein Grundstück, das unmittelbar am Horstweg liegt, wurde durch Stadtkontor bereits veräußert. Ein weiteres Grundstück wird gerade zum Verkauf angeboten. Die rückwärtigen Flächen werden derzeit noch nicht zum Erwerb angeboten, da die Fertigstellung der notwendigen Erschließung bisher nicht präzise benannt werden kann. Hier sollen 2 Mehrfamilienhäuser mit jeweils etwa 9 Wohneinheiten sowie 18 Doppelhaushälften im Rahmen einer Baugemeinschaften entstehen.



Luftbild vom Horstweg (Quelle: Falcon Crest, April 2013)

Neue Gewerbeflächen

Babelsberg ist nicht nur als Wohngebiet bekannt und beliebt. Aufgrund der traditionsreichen Vergangenheit und der heute sehr guten Verkehrsanbindung hat sich Babelsberg in den letzten 20 Jahren auch als Standort für Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen weiterentwickelt. Mit der Medienstadt nördlich und dem Gewerbequartier südlich der Großbeerenstraße haben sich zwei Gewerbegebiete mit unterschiedlicher Ausrichtung etabliert.

Als treuhänderischer Entwicklungsträger ist die Stadtkontor GmbH mit der Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Babelsberg betraut. Diese beschäftigt sich zu einem großen Teil mit der Revitalisierung des historischen Gewerbegebietes südlich der Großbeerenstraße. Hier waren ursprünglich Unternehmen wie die Lokomotivenfabrik von Orenstein & Koppel ansässig. Nach der Wende waren die Flächen überwiegend untergenutzt oder lagen brach. Im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme wurde in den letzten Jahren die Erschließung des Gebietes ausgebaut und ein attraktives innerstädtisches Gewerbequartier geschaffen, in dem sich inzwischen rd. 40 neue Unternehmen angesiedelt haben.

Nachdem das Angebot an verfügbaren Gewerbeflächen zwischenzeitlich ausgeschöpft war, hat der Entwicklungsträger Stadtkontor aktuell 15.000 m² brach liegender Flächen an der Grünstraße angekauft, die kurzfristig beräumt und anschließend weiterveräußert werden. Zusätzlich bietet Stadtkontor rd. 12.000 m² Gewerbefläche zwischen Grünstraße und Ahornstraße an, die nach Neubau einer Erschließungsstraße ebenfalls parzelliert werden können. Diese Flächen sollen auch Unternehmen aus dem Sanierungsgebiet angeboten werden, die an ihrem derzeitigen Standort keine Entwicklungschancen sehen.

Bei Interesse an Gewerbegrundstücken wenden Sie sich an: Stadtkontor GmbH; Tel.: 743 57 0 oder per E-Mail: stadtkontor@stadtkontor.de.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.stadtkontor.de/Aktuelles.

Babelsberg - Standort mit Perspektive

Die Stabilisierung des Stadtteilzentrums von Babelsberg beschäftigt die Stadtverwaltung und den Sanierungsträger seit mehr als 10 Jahren. Dazu wurde unter anderem 2009 ein Geschäftsstraßenmanagement durch die Stadt eingesetzt. Dies hat seitdem dazu beigetragen, dass das Zentrum von Babelsberg trotz aller Strukturveränderungen im Handel ein viel besuchter Handels- und Dienstleistungsstandort geblieben ist. So hat der Geschäftsstraßenmanager Jan Kicking die Aktionsgemeinschaft Babelsberg e. V. bei vielen Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität des Zentrums unterstützt. Als Beispiele aus dem letzten Jahr können genannt werden:

- die Betreuung der Gewerbeflächenbörse zur Reduzierung des Gewerbeflächenleerstands,
- die Vorbereitung und Durchführung der „Klassik am Weberplatz“ im August 2012 als kulturelles Open Air Ereignis,
- die Unterstützung der AG Babelsberg bei dem Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung und der Vorbereitung des Böhmisches Weihnachtsmarktes,
- die Open-Air-Filmnacht „Die Feuerzangenbowle“ im Dezember.

Leider läuft die Finanzierung des Geschäftsstraßenmanagements, das bisher Zuschüsse aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bekommen hat, im ersten Halbjahr 2013 aus. Eine Fortführung dieser Aktivitäten ist aus der Sicht der Händlerschaft und des Sanierungsträgers notwendig, um die bisher erfolgreiche Arbeit für das Babelsberger Zentrum auch in Zukunft sicherzustellen. Dies ist allein mit dem ehrenamtlichen Engagement der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e. V. nicht zu leisten und bedarf daher auch weiterhin einer professionellen Unterstützung.

Es besteht die Hoffnung, dass mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt eine Finanzierung für die Fortführung gefunden wird, die sich aus Mitteln der lokalen Wirtschaft, Projektfördermitteln und städtischen Haushaltsmitteln zusammensetzt. Nur so wird unser historisch geprägtes Zentrum mit den vielen kleinen Geschäften weiterhin wettbewerbsfähig gegenüber den hochprofessionell organisierten Einkaufszentren bleiben.

Fünf Argumente für die Ansiedlung Ihres Unternehmens im Zentrum von Babelsberg

1. Babelsberg ist eines der beliebtesten Wohnviertel mit wachsender Bevölkerungszahl und Kaufkraft in Potsdam.
2. Die sanierte Bausubstanz verleiht dem Zentrum ein einzigartiges historisch geprägtes Flair.
3. Babelsberg ist ein lebendiger Standort für junge Familien mit viel Kultur und Tradition.
4. Es bestehen beste Verkehrsanbindungen in die Potsdamer Innenstadt und nach Berlin.
5. Der Sanierungsträger und die Wirtschaftsförderung unterstützen Ansiedlungsinteressenten gerne.



Babelsberger Zentrum aus der Luft (Quelle: Falcon Crest, April 2013)

Die Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. stellt sich vor

Die AG Babelsberg ist als Verein der Gewerbetreibenden in Babelsberg mit dem Ziel gegründet worden, den Standort Babelsberg als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort zu festigen und voran zu bringen. Wir sind Sprachrohr für die Mitglieder, wenn es darum geht, Wünsche und Anregungen an die Stadtverwaltung heranzutragen.

Wir konzipieren und realisieren verschiedene Events im Jahr z. B. die Begleitung des Böhmisches Weberfestes oder die Organisation des Böhmisches Weihnachtsmarktes, um den Standort Babelsberg bekannt zu machen. Diese Veranstaltungen werden durch Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu Medienereignissen und tragen dazu bei, Kunden zu binden und neue zu gewinnen.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet uns mit dem Sanierungsträger Stadtkontor. So werden wir rechtzeitig in Planungen einbezogen und können auf Bauabläufe ggf. Einfluss nehmen. Darüber hinaus werden wir von diesem Partner personell und logistisch in hohem Maße unterstützt.

Auch bei der Umsetzung stadtbildprägender und funktioneller Projekte setzen wir Akzente. So sind wir z. B. bei der Straßenillumination in der Adventszeit, der Aufstellung und Beleuchtung von Weihnachtsbäumen, dem Aufbau von Werbeaufstellern sowie bei der Parkplatzbewirtschaftung maßgeblich tätig.

Die regelmäßige Information der Mitglieder durch Versammlungen, Beratungen und Mailings gehört ebenso zu unserem Aufgabenfeld wie die Akquise von Sponsoren für die verschiedenen Events. Die Aktionsgemeinschaft hat zur Zeit 30 Mitglieder und würde sich über weitere Mitglieder aus dem Handels- und Dienstleistungssektor sehr freuen.

Der Vorstand



Weberfest auf neuen Wegen

Nicht so alt wie die Friedrichskirche und das Rathaus in Babelsberg, aber trotzdem ganz fest in Potsdams größtem Stadtteil verwurzelt - das Böhmisches Weberfest. Anlässlich der 1000-Jahrfeier 1993 wurde es zum ersten Mal veranstaltet und hat sich seit dem zu einem der schönsten Stadtteilstädte in Potsdam gemausert. Anliegen des Festes war und ist es, die Traditionen der böhmischen Weber, für die Friedrich II. die Kolonie Nowawes errichten ließ, erlebbar zu machen.

Der Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e. V., der das Weberfest 20 Jahre lang veranstaltete, ließ sich dabei von dem Gedanken leiten, dass es mehr als nur sanierte Häuser, Straßen und Plätze braucht, um sich im Kiez heimisch und wohl zu fühlen. Er wollte den „neuen“ Babelsbergern helfen, sich mit ihrem Wohnort zu identifizieren. Wie gut ihm das offensichtlich gelungen ist, zeigt der große Zuspruch, den das Fest jedes Jahr erfährt.

Ausschlaggebend dafür sind sicher die familiäre, kinderfreundliche Atmosphäre, der kommunikative und integrative Charakter, die Behindertenfreundlichkeit und die Absage an den häufig auf solchen Festen anzutreffenden Kommerz.



Weberfest 2013 (Foto: S. Gabsch)

Doch nicht nur Tausende Potsdamer, sondern auch Besucher aus Berlin und entfernten Regionen zog es auf den liebevoll gestalteten Weberplatz. All die Jahre wurde das Weberfest in ganz großartiger Weise vom Sanierungsträger und vielen treuen Sponsoren unterstützt, denen ein herzliches Dankeschön gebührt.

Als der Förderkreis im Herbst letzten Jahres erklärte, er werde das Fest nicht weiter veranstalten, waren die Enttäuschung und der Unmut - heute häufig mit „Aufschrei“ bezeichnet - sehr groß. Die personellen Kräfte reichten nach zwei Jahrzehnten einfach nicht mehr aus, zudem nahmen, wie überall, die finanziellen Probleme zu. Der Förderkreis begann, ganz intensiv nach einem Nachfolger zu suchen, der das Fest mit gleichem Inhalt und auf gleichem Niveau fortführen sollte. Die Suche gestaltete sich sehr schwierig. Anfang des Jahres war dann die EPM Concept Marktveranstaltungen GmbH gefunden, die das „Böhmische Weberfest“ jetzt in eigener Verantwortung durchführen wird.

Wir alle wünschen dem neuen Veranstalter viel Erfolg und ein glückliches Händchen, damit wir vom 7. Juni - 9. Juni 2013 auf dem Weberplatz wieder ein wunderschönes Fest feiern können.

Der Vorstand des Förderkreises



Weberfest 2013 (Foto: S. Gabsch)

Bruno-H.-Bürgel Schule

Wie schon in der letzten Bürgerinfo dargestellt, bekommt die Bruno-H.-Bürgel-Schule in der Karl-Liebknecht-Straße eine neue **Schulspeisung**. Diese wird zurzeit als Anbau an das kleine Schulgebäude auf dem Schulgrundstück durch den Kommunalen Immobilien-service (KIS) errichtet und steht kurz vor der Fertigstellung. Im Obergeschoss dieses Anbaus werden noch zusätzlich vier Klassenräume entstehen, um der ständig wachsenden Schülerzahl im Sanierungsgebiet gerecht werden zu können.

Wenn die Schulspeisung in Betrieb geht, wird die alte Schulspeisung endlich abgerissen (voraussichtlich in den Sommerferien 2013) und das benachbarte kleine Fachwerkhäuschen wird saniert. Hier soll der Hausmeister der Schule sein Domizil bekommen, wobei es auch Lagermöglichkeiten für Mobiliar u. a. geben wird.



Schulspeisung der Bruno-H.-Bürgel Schule (im Bau)

Events / Termine

Babelsberger Veranstaltungskalender 2013

Samstag, 01. Juni
Klassik am Weberplatz: SaxNight mit Meiers Clan
Beginn 20:30 Uhr
www.cm-potsdam.de

Freitag, 07. Juni bis Sonntag, 09. Juni
21. Böhmisches Weberfest
Werden auch Sie Partner des Weberfestes:
www.boemischesweberfest.de

Freitag 30. August
Sommerfest Kulturhaus Babelsberg
www.kulturhausbabelsberg.de

Montag, 02. September bis Freitag, 27. September
Ausstellung „20 Jahre Sanierung Babelsberg“
im Kulturhaus Babelsberg
Aktuelle Informationen unter
www.stadtkontor.de

Sonntag, 08. September
Tag des offenen Denkmals
Führung durch das Sanierungsgebiet mit anschließendem Besuch der Ausstellung
Uhrzeit wird noch angekündigt.

Freitag, 29. November bis Sonntag, 01. Dezember
14. Böhmischer Weihnachtsmarkt
auf dem Weberplatz und begleitende Veranstaltungen der Händler und Gastronomen im Zentrum.
www.potsdam-babelsberg.de

Samstag, 30. November
„Böhmische Hirtenmesse“
Konzertgastspiel aus Prag
Beginn: 16.00 Uhr in der Friedrichskirche

Freitag, 06. Dezember
Film-Event: „Die Feuerzangenbowle“
wird am Originaldrehort, im Hof des Kulturhauses Babelsberg (Karl-Liebnecht-Straße 135), gezeigt.

Kinder-Jugend-Fotowettbewerb

Mach mit beim

FOTOWETTBEWERB

**„Mein Lieblingsort
in Babelsberg“ ...**



und werde Teil der Ausstellung „20 Jahre Sanierung Babelsberg“. Im Rahmen dieser Ausstellung wird ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre veranstaltet. Fotografiert, was Euch im Stadtteil Babelsberg besonders gut gefällt. Das kann zum Beispiel Euer Lieblingsplatz, Lieblingsgeschäft oder Lieblingshaus sein.

Schickt uns Euer bestes Foto (max. 2 MB) bis zum 15. August per Mail an stadtkontor@stadtkontor.de und gewinnt tolle Preise! Schreibt uns dazu Euren Namen, Euer Alter und warum Ihr gerade dieses Motiv ausgewählt habt. Ausgewählte Fotos werden in der Ausstellung „20 Jahre Sanierung Babelsberg“ gezeigt. Alle Kinder, die rechtzeitig ein Foto einsenden, können sich bei der Ausstellung ein Babelsberg-T-Shirt abholen!

Eine Jury wird die 8 besten Fotos auswählen. Es gibt tolle Bücher- oder Kino-Gutscheine zu gewinnen. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei [Stadtkontor](http://stadtkontor.de) unter Tel.: 743 57 35.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auskunft und Beratung

Anlaufstellen für die Sanierung

Landeshauptstadt Potsdam, 14461 Potsdam
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen

■ Bereich Stadterneuerung

Frau Zündel
Hegelallee 6-10, Haus 1
Tel.: 289 32 44

■ Bereich Bauaufsicht

Bauservice der Stadtverwaltung Potsdam
Hegelallee 6-10, Haus 1
Tel.: 289 26 27 / 29

■ Bereich Untere Denkmalschutzbehörde

Frau Täubert
Hegelallee 6-10, Haus 1
Tel.: 289 30 65

Sprechzeiten für alle Ämter:
Dienstag 9.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung,
Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

■ Sanierungsträger Stadtkontor GmbH

Schorneifergasse 3, 14482 Potsdam
Tel.: 743 57-0
www.stadtkontor.de
stadtkontor@stadtkontor.de

Impressum

Herausgeber: © Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Potsdam
Schorneifergasse 3, 14482 Potsdam, Tel. 0331-74357-0
Potsdam, Mai 2013

Fotos, Text und Gestaltung: Stadtkontor GmbH, soweit nicht anders gekennzeichnet
Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Die Herstellung dieser Bürgerinformation wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Potsdam ermöglicht.

